

Name: .....  
Strasse: .....  
PLZ / Ort: .....

Datum.....

An  
Regionalverband Bodensee-Oberschwaben  
Hirschgraben 2  
88214 Ravensburg

## **Einwendungen Fortschreibung des Regionalplans BO vom 15.1.2021 ohne Kap. 4.2 Energie – 2. Offenlage**

### **Ihre Grundsätze und Ziele für die räumliche Ordnung und Entwicklung der Region**

#### **Regionalplan und Klimaschutz – Altdorfer Wald**

Als Grundsatz Ihrer Regionalplanung führen Sie unter Pkt1 G(2) S. 3 aus:

***“Die räumliche Entwicklung soll sich verstärkt an den Erfordernissen des Klimawandels ausrichten. Den klimabedingten Belastungen und Risiken für den Menschen soll, insbesondere in den klimakritischen Teilräumen der Region, durch geeignete Vorsorge- und Anpassungsstrategien Rechnung getragen werden.”***

Diesen Ansprüchen an einen klimagerechten Regionalplan sind lobenswert, Sie setzen ihn allerdings in keiner Weise konsequent um. Vielmehr ist Ihr Regionalplan in Teilbereichen klimaschädlich !!

Diese Aussage begründe ich mit einem von vielen Beispielen:

Rund 60 ha des Altdorfer Walds weisen Sie als Vorrang- oder Sicherungsgebiet für den Kiesabbau aus.

Durch den dadurch möglichen Rohstoffabbau wird der Wald in seinen Klimafunktionen wesentlich beschädigt.

- a) Sie ermöglichen die Abholzung von etwa 50.000 Bäumen.  
Nur in seiner Gesamtheit kann der Altdorfer Wald seine klimatischen Waldfunktionen erfüllen:
  - Erhalt der Luftqualität und Sauerstoffproduzent
  - Erhalt des klein- und großflächigen Klimas
  - Erhalt der Bindungswirkung von SchadstoffemissionenAlle diese Funktionen des Klimaschutzes erfüllt der Wald zum Nulltarif, während andere Klimaschutzmaßnahmen hohe Kosten verursachen und von der Allgemeinheit über Steuergelder zu tragen sind !
  
- b) Sie ermöglichen die Zerstörung von 60 ha des für den Klimaschutz so wichtigen Waldbodens.  
Der Waldboden selber bewirkt dieselben Klimaschutzfunktionen wie der Baumbestand. Dazuhin ist der Waldboden ein wichtiger Wasserspeicher, der die Bäume mit Wasser auch in Trockenzeiten versorgt und somit für eine Klimaverbesserung sorgt.
  
- c) Sie ermöglichen die Gefährdung von hervorragendem Grundwasser in erheblichem Umfang.  
Durch die Beseitigung des Waldbodens und der Kiesfilterschichten durch den Kiesabbau gefährden Sie das Grundwasservorkommen im Altdorfer Wald, dem neben dem Bodensee größten Wasserspeicher in der Region.

Wiederholt weisen Sie in Ihren Planangaben darauf hin, in welchem geringem %-Umfang Waldflächen für Kiesabbau ausgewiesen werden. Aber diese 3 vorgesehenen Standorterschließungen in Vogt-ImGrund, Schlier-Oberankenreute und Baidt-Humpiswald fügen dem Wald und der Bevölkerung gerade in Bezug auf die Klimaschutzentwicklung in den so wichtigen nächsten Jahren einen großen Schaden zu !

Planen Sie Ihren Kiesabbau - wenn er Ihrer Darstellung nach ja nur „marginale Flächenanteile“ lieber unter den in Oberschwaben so häufig anzutreffenden Maisäckern und lassen Sie den Wald in Ruhe!

.....  
Unterschrift